

# Werben um Nachwuchs

Jenaer Softwaregenossenschaft Towerbyte kooperiert mit Hochschulen

Von Tino Zippel

Jena. „Berufseinsteiger sind oft hilflos, obwohl sie über eine gute theoretische Ausbildung verfügen“, sagt Alexander Birnkammerer vom Jenaer Softwarehersteller The Agent Factory. Um entgegenzuwirken, will die Softwaregenossenschaft Towerbyte mit den Hochschulen kooperieren.

Aus Sicht der Unternehmen kommt nach der Umstellung vom Diplom- aufs Bachelor-System die Praxis zu kurz. Frühzeitige Praktika könnten helfen, die Studenten auf wichtige Inhalte zu orientieren, damit ihnen der Einstieg in den Berufsalltag leichter fällt. Ein Jahr Einarbeitungszeit komme derzeit in der Softwarebranche nicht selten vor.



Studenten der Fachhochschule Jena zu Gast bei Towerbyte: Jana Fischer von Finnwaa erläutert ihre Arbeit.

Towerbyte – die Genossenschaft zählt 28 Mitgliedsunternehmen und 370 Mitarbeiter – begrüßte gestern eine Studen-

tengruppe der Fachhochschule Jena im Intershop-Turm. Mit 20 Teilnehmern hatte der Veranstalter gerechnet, fast dop-

pelt so viele interessierte Studenten brachte Prof. Wolfgang Bernartz mit. „Wir wollen zeigen, dass es in Sachen Softwareentwicklung mehr als Intershop in Jena gibt“, sagt Birnkammerer und räumt gleich mit dem Vorurteil auf, dass Softwareunternehmen nur Programmierer benötigen. Technisch versierte Vertriebsmitarbeiter seien genauso gesucht.

Im Januar gehen die Spezialisten der Unternehmen an die FH, halten dort Vorträge, um für Zukunftstechnologien zu sensibilisieren. Langfristig versprechen sie sich, durch dieses Engagement neue Fachkräfte zu gewinnen. Ein Vorhaben, das aufgehen dürfte. Wer seine Abschlussarbeit in einem Unternehmen schreibt, bleibt diesem meist erhalten.